

FENSTER



**Pfarrgemeinde
Auferstehung
Christi**

Unser neuer Erzbischof

Ostern

Wortgottesdienst

Rückblick

Seniorenclub – das neue Team

Foto: Eva Trun



**Röm. kath. Gemeinde
Auferstehung Christi
Teilgemeinde der
Pfarre Der Weg Jesu
Saikogasse 8, 1220 Wien
Tel. 01/9346364203
auferstehungchristi@
derwegjesu.at**

Sekretariat –

Bruni Weißgerber,
Tel. 01/9346364203
auferstehungchristi@derwegjesu.at
Mo 9–12 Uhr und Mi 15–18 Uhr

Pastorale Betreuung –

Priester und Pastoral-
assistent*innen sind über das
Sekretariat (s.o.) zu erreichen.

Pfarrvikar Stéphane Mwanza-
Mpongo: Sprechstunde jeden
Dienstag von 9–12 Uhr

Karin Elnrieder, Pastoralassistentin
karin.elnrieder@katholischekir-
che.at

Gemeindeausschuss –

Stéphane Mwanza-Mpongo,
Pfarrvikar
Karin Elnrieder, Pastoralassistentin
Karin Beisteiner, Hilde Boyer,
Stefanie Caesar, Stefan Mayerhofer,
Barbara Peyerl, Gerlinde Rennison,
Irene Ribar, Heinz Stahrl, Eva
Thun-Täubert, Franz Thun

Pfarrcaritas –

Sie ist als Anlaufstelle für Men-
schen gedacht, die sich in einer
Notsituation befinden, Rat, Hilfe
oder einfach nur ein offenes Ohr
benötigen. Termine nach Vereinba-
rung im Sekretariat.

Bezüglich **Taufe, Trauung und
Krankensalbung** kontaktieren
Sie bitte das Sekretariat.

Wenn Sie die **Kommunion zu
Hause** empfangen wollen, können
Sie dies im Sekretariat melden. Sie
können auch die Kommunion für
ein Familienmitglied oder Nachbarn
nach der Messe mitnehmen.

Redaktionelles: Beiträge für das
nächste „Fenster“ bitte möglichst
per E-Mail bis **24.5.2026** an
eva.thun@derwegjesu.at schicken. Die
Redaktion behält sich vor, Beiträ-
ge zu ändern oder nicht abzdru-
cken.

Impressum:

„Fenster“ ist das Infoblatt der
Pfarrgemeinde Auferstehung
Christi und erscheint vier Mal/
Jahr, dieses Mal in einer Auflage
von 130 Exemplaren.

Redaktionsteam:

Stefan Mayerhofer, Barbara
Peyerl, Heinz Stahrl, Eva &
Franz Thun
Koordination, Layout: Eva Thun
alle:
Gemeinde Auferstehung Christi,
Saikogasse 8, 1220 Wien

Inhalt:

- S.2 Pfarrinformationen
Impressum
- S.3 Editorial
- S.4 Liturgie?!
Wortgottesdienst
der Messe
- S.5 zu heilen was ver-
wundet ist
- S.6 Rückblick in Bildern
- S.8 Erzbischof Grünwidl
- S.10.... Seniorenclub:
Das neue Team
Ankündigungen
- S.11 Ankündigungen
Personalia
- S.12 Termine
- S.16 Und zu guter Letzt



Nächste Ausgabe
Nummer 226 – Juni 2026:

Redaktionsschluss:
24. Mai 2026

Erscheinungstermin:
14. Juni 2026



Liebe Leserinnen und Leser,
im Frühling ordnet sich in der Natur
alles neu und dann wird auch in den
Wohnungen oft ausgemistet und
geordnet.

So auch bei uns in den Räumen der
Pfarrgemeinde. Vorbereitend für
den Arbeitstag am 11. April haben
sich Mitglieder des Gemeindeaus-
schusses getroffen und den Keller
vorsortiert. Erstaunliches haben wir
dort teilweise gefunden; das größte
waren einige Matratzen. Anschei-
nend werden immer wieder Dinge in
den Keller gestellt, weil sich jemand
denkt, dass man diese in der Pfarre
brauchen könnte. Oft ist das jedoch
nicht der Fall und führt nur dazu,
dass diejenigen, die ohnehin schon
die meiste ehrenamtliche Arbeit
in der Pfarre erledigen, noch ei-
nen zusätzlichen Zeitaufwand fürs
Entsorgen und Zusammenräumen
aufwenden müssen. Daher: **Bitte
nichts irgendwo in der Pfarre
(auch nicht unter die Empo-
re o.ä. Plätze) stellen**, ohne die
Verantwortlichen des Flohmarktes,
des Weihnachts- oder Ostermarktes
oder Karin E. zu fragen, ob die Sa-
chen eventuell für den entsprechen-
den Zweck gebraucht werden.

Und jetzt bitte dringend den Termin
für den **Arbeitstag am 11. April**
vormerken: Jede Hand wird ge-
braucht!

Ihre/Eure

Eva Thun

Liturgie ?!

Heute: der Wortgottesdienst der Messe

Auf den Eröffnungsteil der Messe folgt der Wortgottesdienst. Wir versuchen durch die jahrtausendealten biblischen Texte zu hören, was Gott uns heute sagen möchte.

Im Wortgottesdienst sind am Sonntag vor dem Evangelium zwei biblische Lesungen vorgesehen. Zuerst ein Text aus dem Alten (Ersten) Testament, danach einen Text aus dem Neuen (Zweiten) Testament. In der Osterzeit wird statt einer alttestamentlichen Lesung aus der Apostelgeschichte gelesen. Beide Lesungen beginnen und enden in derselben Form; auf den Ruf „Wort des lebendigen Gottes“ antwortet die Gemeinde: „Dank sei Gott.“ Eine kurze Stille lädt ein, das Gehörte nachklingen zu lassen.

In unserer Gemeinde ist es üblich an den Sonntagen nur eine Lesung vor dem Evangelium zu lesen, diese wird von der predigenden Person ausgewählt. Viele meinen zwei Lesungen wären zu viel. Das Zweite Vatikanische Konzil wollte allerdings den Reichtum der Heiligen Schrift neu erschließen. Entscheidend ist dabei nicht, ob ich jeden Moment der Messe völlig aufmerksam verfolge, das schafft ohnehin niemand, wichtig ist es offen zu sein für die Begegnung mit Gott, was er mir heute für mein Leben mitgeben möchte. Wie bei einem Konzert zählt nicht, wie viel ich mir gemerkt habe, sondern was in mir zum Klingen kommt.

Um möglichst viele und vielfältige Stellen aus der Bibel zu hören, gibt es drei Lesejahre A, B und C (werktags zwei verschiedene Lesejahre). Die Texte sind so geordnet, dass regelmäßig Mitfeiernde in drei Jahren einen breiten Überblick über die Bibel erhalten. Das Evangelium folgt dabei einem Jahreszyklus nach Matthäus (A), Markus (B) und Lukas (C); das Evangelium nach Johannes ergänzt an Festtagen.

Die Vielfalt der Texte soll uns ermöglichen uns und unser Leben darin wiederzufinden und Gottes Wort für uns persönlich zu erschließen.



Fotos: Eva Thun



Karin Elnieder

zu heilen was verwundet ist

So ist es auf der Tuchtafel in unserer Kirche zu lesen. Dieser Leitgedanke begleitet unsere Gemeinde durch die diesjährige Fastenzeit.

Wenn wir in die Welt schauen, dann ist vieles unheil, nicht ganz, bruchstückhaft, gehört vieles anders gemacht, repariert, geheilt. Was für die Welt gilt, gilt auch für unser persönliches Leben. In unterschiedlicher Intensität gibt es darin Bereiche, die nicht in Ordnung sind, die wir uns anders wünschen würden, die Heilung brauchen.

Diesem Gedanken wollen wir in der Fastenzeit nachgehen, immer wieder auf unser eigenes Leben blicken und schauen, was darin Veränderung, Korrektur, einen Neubeginn braucht, damit wir dem Leben in Fülle, das Gott für uns möchte, näherkommen.

Immer wieder darauf zu schauen und besonders es zu benennen ist nötig. Wenn Jesus im Evangelium Menschen begegnet die Heilung brauchen, fragt er sie oft: Was soll ich für dich tun? Was brauchst du? Wie kann ich dir helfen? Er fragt auch dann, wenn ganz offensichtlich ist, was benötigt wird. Denn es ist wichtig, dass jede und jeder es für sich selbst benennt. Es macht einen Unterschied, ob ich mir z.B. immer wieder denke, ich bräuchte wirklich eine Auszeit und dieser Gedanke schnell wieder im Trubel untergeht, oder ob ich es ganz konkret formuliere, mir selbst, Gott, der Familie, oder sogar meinem Chef gegenüber. Konkret Formuliertes hat Kraft. Im Märchen vom Rumpelstilzchen zerreißt es dieses (das personifizierte Böse), als es beim Namen genannt wird.



Nützen wir die Tage auf Ostern hin, um in uns hineinzuhorchen und dann konkret zu benennen, wofür wir Heilung brauchen. Die roten Glasnuggets, die wir am Aschermittwoch bekommen haben, sollen uns jeden Tag aufs Neue daran erinnern. Sie begleiten uns durch unseren Alltag, in unseren Verwundungen. Am Karfreitag können wir sie zum Kreuz Jesu legen, sie Gott anvertrauen und mit ihm gemeinsam Richtung Auferstehung und Neubeginn gehen.



Fotoss: Eva Thun

Karin Elnrieder

Rückblick



Weihnachten



Fasching



Fotos: Ch. Peyerl, W. Köck, E. Thun



Flohmarkt



„Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ!“

Anlässlich der Bischofsweihe von Josef Grünwidl gibt es im wöchentlichen Informationsblatt der Erzdiözese Wien „themakirche“ einen Sondernewsletter, den man auch auf www.erzdiocese-wien.at (unter Bischofsweihe) nachlesen kann. Ich habe einige Textstellen und Gedanken daraus zusammengefasst. und ein paar Überlegungen angefügt.



„Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ!“ (hl. Augustinus, zitiert von J.Grünwidl)

Nach langem Warten hat unsere Diözese wieder einen Bischof, nicht nur einen Diözesanadministrator. Als Josef Grünwidl zum Administrator bestellt wurde, hatten das viele Menschen, die ihn kannten, bedauert. Viele meinten: „Wer Administrator ist, wird traditionell nicht Bischof.“ Aber es kam anders. Bischof Grünwidl ist der erste Diözesanadministrator in der Geschichte der Erzdiözese Wien, der schließlich zum Bischof bzw. Erzbischof ernannt wurde – und ebenso der erste Bischofsvikar, der an die Spitze der Erzdiözese berufen wurde. Er ist auch der erste Erzbischof, der aus der konkreten Pfarr- und Jugendseelsorge kommt und mehrere Jahre gewählter Vorsitzender des Priesterrates war.

Dass es so lange gedauert hatte, lag zum Teil auch an Grünwidl selbst. Er fühlte sich nicht geeignet für das Amt des Bischofs. Aber irgendwann erreichte ihn die Stimme Gottes: „Du musst nicht perfekt sein, sondern verfügbar.“ Gilt diese Anforderung nicht für uns alle, wenn es darum geht Aufgaben zu übernehmen?

Das Miteinander wurde vom Erzbischof Grünwidl an verschiedenen Stellen in der Feier angesprochen. Humorvoll erwähnte er die Abfahrt in Kitzbühel, die Streif: „Und da ist es ja darum gegangen: Wer ist der Schnellste? Wer ist der Erste? Und wer steht am Schluss auf dem Stockerl?“ „Ich stehe hier jetzt auch auf einem Podest. Aber deshalb bin ich nicht der Wichtigste in der Erzdiözese Wien. Denn in der Kirche geht es nicht darum, wer vorne steht und oben steht, sondern es geht darum, wer groß ist in der Liebe. Und da bemühe ich mich - und möchte euch auch ermuntern – zu einem Miteinander in Gottes Melodie.“ Dieses Miteinander wurde auch mit dem Bischofstab zelebriert. Der Stab wurde durch den Dom unter den Mitfeiernden nach vorne gereicht,



um den gemeinsamen Weg der Diözese mit ihrem Erzbischof zu unterstreichen. Bei der Übergabe des einfachen Bischofsstabs durch Erzbischof Schönborn an Josef Grünwidl brach spontaner Applaus unter den Mitfeiernden aus.

Ein schönes Zeichen war auch, dass Jugendliche Josef Grünwidl auf dem Weg zum Stephansdom zur Bischofsweihe begleiteten. Mit dabei war eine Pastoralassistentin, die dann im Dom das Ernennungsdekret von Papst Leo XIV in deutscher Übersetzung vorlas. Ein besonderes Zeichen der Wertschätzung für die direkte Arbeit in der Pastoral, denn bisher stand diese Aufgabe einem klerikalen Würdenträger zu.

Während der Messe zeigte sich auch immer wieder der ausgebildete Musiker, der Erzbischof Josef Grünwidl ist: in der Wahl der Musikstücke zur Feier und in den Erklärungen, wie er sein Amt sieht: Er will „Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums, im eigenen Leben und in vielen anderen Menschen zum Klingen bringen, und zwar inspiriert und begeistert durch unseren Dirigenten, den Heiligen Geist“.

Grünwidl betonte: „Jede und jeder Einzelne ist ein tragender, wichtiger Ton, und gemeinsam bringen wir die Melodie Gottes, sein Liebeslied, sein Protestlied und sein österliches Hoffnungslied zum Klingen.“

Die Feier im Dom strahlte viel Freude und Zuversicht aus. So wünsche ich unserem Bischof, dass viele Menschen gemeinsam mit ihm die Melodie Gottes aufnehmen und viele neue harmonische Töne dazukommen.

Hilde Boyer



Chor der
Gemeinde Auferstehung Christi
Wien 22, Saikogasse 8
lädt herzlich ein zum



Ein Abendgebet, mit musikalischem Schwerpunkt, inspiriert von
klösterlicher und anglikanischer Tradition, offen für alle.

Kreuzwegwanderung

Am Freitag vor dem Palmsonntag findet wieder eine Kreuzwegwanderung statt. Es ist dies ein etwas anderer Zugang zum Thema Kreuzwegandacht. Wir haben keine fixen Kreuzwegstationen, sondern suchen Spuren des Glaubens im Straßenbild. Die Wege zwischen den Stationen sind länger, um das Unterwegssein hin auf Ostern intensiver erlebbar zu machen.

Diesmal sind wir im 2. Bezirk und gehen dabei sowohl durch dicht verbautes Gebiet als auch durch erhalten gebliebene Naturlandschaften.

Treffpunkt: **Fr, 27. März 2026, 16 h** vor der Kirche St. Johann Nepomuk, Praterstraße (erreichbar mit der U1), wir gehen ca. 6 km, Ende ca. 18 Uhr, Mexikoplatz.

Stefan Mayerhofer

Geheiratet haben:

Mariana und Davor L.



Getauft wurden:

**Emma G.
Fina Emilia Z.**



Es starben:

Maria Hengl (*1934) + 06.12.2025

John Rennison (*1950) + 24.12.2025

Ing. Robert Vrtala (*1942) + 10.01.2026

Paul Marik (*1931) + 11.01.2026

Arnold Franz Klima (*1931) + 14.01.2026



Karwoche und Osterfeiertage

- 29. März, Palmsonntag**
um 9 Uhr: Hl. Messe, mit Palmkatzelweihe
- 2. April, Gründonnerstag**
um 19 Uhr: Hl. Messe
- 3. April, Karfreitag**
um 14.30 Uhr: Kreuzwegandacht
um 16 Uhr: Kinderkruzweg
um 19 Uhr: Karfreitagsgottesdienst
- 4. April, Karsamstag**
um 20.30 Uhr Osternachtsfeier
- 5. April, Ostersonntag**
um 9.30 Uhr: Hl. Messe
- 6. April, Ostermontag**
um 6 Uhr: Emmausgang (Abfahrt Parkplatz)
um 9.30 Uhr: Hl. Messe
anschließend Ostereiersuche (Anmeldung bei Barbara P.)
- 12. April, Sonntag**
um 9:00 Uhr: Auferstehungsmesse



März

Tag		Zeit	Termin
15.	So	09:00	Hl. Messe
		11:00	Fastenspeisenessen
		19:00	Come2Stay
16.	Mo	19:30	Chorprobe
18.	Mi	07:00	Frühschicht
20.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennistrunde
21.	Sa	18:00	Vorabendmesse
22.	So	09:00	Hl. Messe
23.	Mo	19:30	Chorprobe
24.	Di	15:00	Seniorenclub
25.	Mi	18:00	Abendmesse
26.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
27.	Fr	16:00	Kreuzwegwanderung

27.	Fr	18:00	Abendgebet
28.	Sa	18:00	Vorabendmesse
29.	So	09:00	Palmsonntag – Hl. Messe mit Kinder-Wortgottesdienst
			anschl. Ostermarkt
30.	Mo	19:30	Chorprobe

April

Tag		Zeit	Termin
1.	Mi	18:00	Abendmesse
2.	Do	19:00	Gründonnerstag – Hl. Messe
3.	Fr	14:30	Karfreitag – Kreuzwegandacht
		16:00	Kinderkreuzweg
		19:00	Karfreitagsgottesdienst
4.	Sa	20:30	Karsamstag – Osternachtsfeier
5.	So	09:30	Ostersonntag – Hl. Messe
6.	Mo	06:00	Ostermontag – Emmausgang
		09:30	Hl. Messe anschließend Ostereiersuche (Anmeldung!)
		19:30	Chorprobe
7.	Di	15:00	Seniorenclub
8.	Mi	18:00	Abendmesse
10.	Fr	18:00	Abendgebet
11.	Sa	9:00	Arbeitstag
		18:00	Vorabendmesse
12.	So	09:00	Auferstehungsmesse
13.	Mo	17:30	Linedance
		19:30	Chorprobe
14.	Di	19:00	Gemeindeausschuss
15.	Mi	18:00	Abendmesse
16.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
17.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennisrunde
18.	Sa	18:00	Vorabendmesse
19.	So	09:00	Kindermesse & Einblick
		19:00	Come2Stay

Termine

20.	Mo	17:30	Linedance
		19:30	Chorprobe
21.	Di	15:00	Seniorenclub
22.	Mi	18:00	Abendmesse
23.	Do	16:30	EK-Vorbereitung
24.	Fr	16:30	EK-Probe
		18:00	Abendgebet
25.	Sa	18:00	Vorabendmesse
26.	So	09:00	Erstkommunion
27.	Mo	17:30	Linedance
		19:30	Chorprobe
29.	Mi	18:00	Abendmesse

Mai

Tag		Zeit	Termin
1.	Fr		Pfarrausflug
2.	Sa	18:00	Vorabendmesse
3.	So	09:00	Hl. Messe
4.	Mo	17:30	Linedance
		19:30	Chorprobe
5.	Di	15:00	Seniorenclub
6.	Mi	18:00	Abendmesse
7.	Do	19:00	Liturgiekreis
8.	Fr	18:00	Abendgebet
9.	Sa	18:00	Vorabendmesse
10.	So	09:00	Hl. Messe
11.	Mo	17:30	Linedance
		19:30	Chorprobe
12.	Di	19:00	Gemeindeausschuss
13.	Mi	18:00	Abendmesse
14.	Do		Christi Himmelfahrt
		09:00	Hl. Messe
15.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennisrunde
16.	Sa	18:00	Vorabendmesse

17.	So	09:00	Hl. Messe
		19:00	Come2Stay
18.	Mo	17:30	Linedance
		19:30	Chorprobe
19.	Di	15:00	Seniorenclub
20.	Mi	18:00	Abendmesse
22.	Fr	18:00	Bierfest
23.	Sa	18:00	Vorabendmesse
24.	So	09:00	Pfingstsonntag – Hl. Messe
25.	Mo	09:00	Pfingstmontag – Hl. Messe
		19:30	Chorprobe
27.	Mi	18:00	Abendmesse
29.	Fr		Pfarrgemeindeferien bis Sonntag
		18:00	Abendgebet
30.	Sa	18:00	Vorabendmesse
31.	So	09:00	Hl. Messe

Vorschau Juni

Tag		Zeit	Termin
1.	Mo	19:00	Chorprobe
2.	Di	15:00	Seniorenclub
3.	Mi	18:00	Vorabendmesse
4.	Do	09:00	Hl. Messe
5.	Fr	18:00	Abendgebet
		19:15	Tischtennisrunde
6.	Sa	18:00	Vorabendmesse
7.	So	09:00	Hl. Messe
8.	Mo	19:00	Chorprobe
10.	Mi	18:00	Abendmesse
12.	Fr	18:00	Abendgebet
13.	Sa	18:00	Vorabendmesse
14.	So	09:00	Hl. Messe

Wir freuen uns über jede Spende, die den Druck des Pfarrblattes unterstützt: AT96 1200 0217 1001 6100

Und zu guter Letzt ...

Der gute Hirte ein neuer Erzbischof

Unseren neuen Erzbischof Josef Grünwidl durften einige von uns schon früher, meist in Verbindung mit der Musik, kennen- und schätzen lernen.

Die meisten von uns haben ihn bei der Feier zur Weihe im Stefandom erstmals richtig wahrgenommen. Der erste und wichtige Eindruck war, dass es hier einen Menschen gibt, der keinen Wert darauf legt als Person wichtig genommen zu werden, sondern der in seinem Zusammenwirken mit allen, die in der Kirche und darüber hinaus arbeiten, kooperieren will. Er scheint auch in den Verwaltungstätigkeiten der Diözese bereits fleißig gearbeitet zu haben.

Möge er auch ein gutes Vorbild für alle in der Diözese Tätigen sein und die PastoralassistentInnen und Ehrenamtlichen weiter stärken!

Eva Thun

Nicht retournieren!

Don Saiko meint:



Zeichnung: Agnes Reiningger

Wir sind zur Zusammenarbeit geboren.

Marc Aurel (121 –180)

**Österreichische Post AG
SM 10Z038585 S**

Pf. Auferst. Chr. Saikog. 8, 1220 Wien